

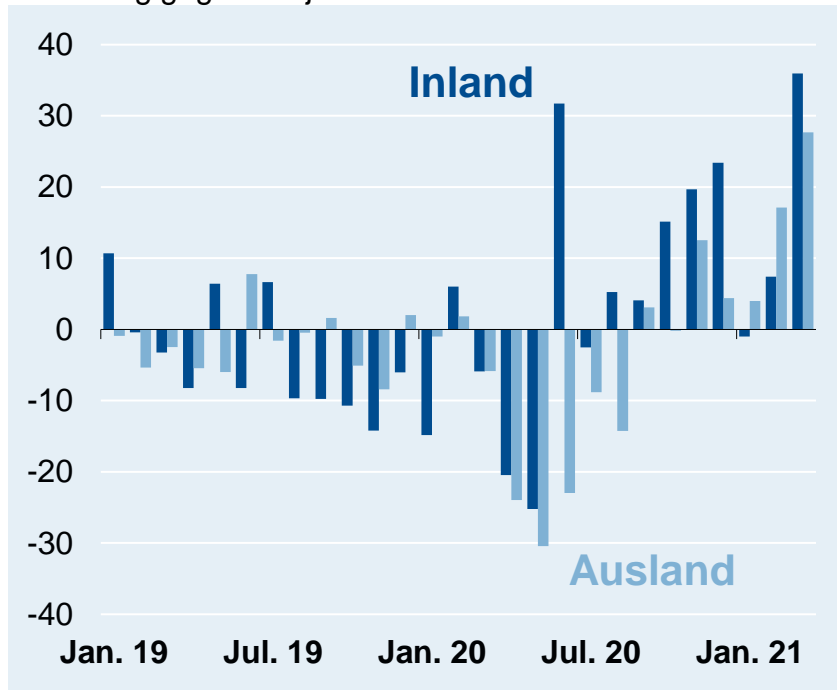
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Mai 2021

Deutsche Elektroindustrie

– Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %

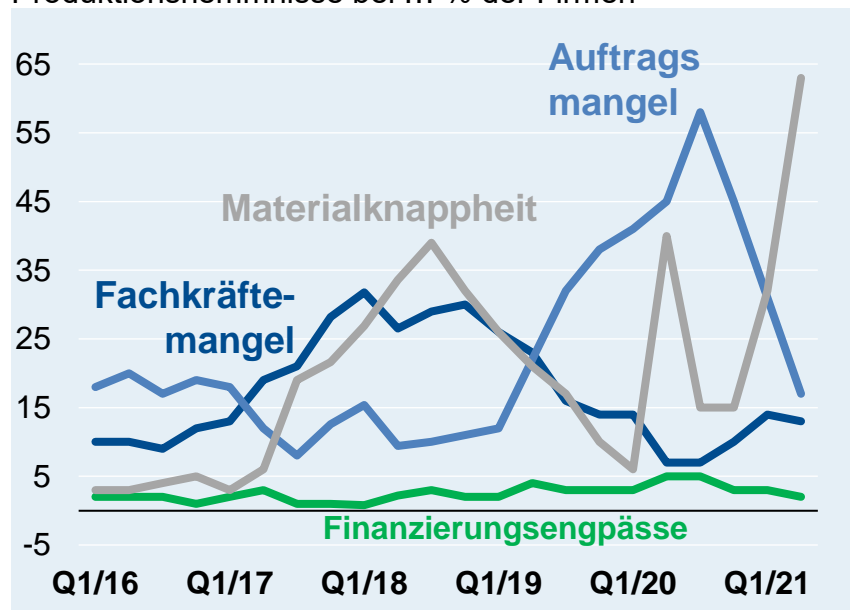


Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektroindustrie hat im März 2021 insgesamt 31,3% mehr neue Bestellungen erhalten als im Vorjahr. Der hohe Zuwachs verdankt sich nicht nur der anziehenden Konjunktur, sondern ist auch eine statistische Gegenbewegung auf den – dem ersten Pandemie-bedingten Lockdown geschuldeten – Rückgang vor einem Jahr (Stichwort: Basiseffekt). Die Inlandsaufträge stiegen um 35,9% und die Auslandsaufträge um 27,7%. Aus der Eurozone gingen im März d.J. 25,6% mehr Bestellungen ein als im März 2020. Die Orders von Kunden aus Drittländern erhöhten sich um 28,6%.

Im kompletten ersten Quartal 2021 steht damit ein Auftragsplus von 15,6% gegenüber Vorjahr in den Büchern. Hier legten die Inlandsbestellungen um 14,7% und die Auslandsorders um 16,4% zu. Aus dem Euroraum gingen zwischen Januar und März 11,7% mehr Bestellungen ein als im gleichen Zeitraum vor einem Jahr. Gleichzeitig stiegen die Orders aus Drittländern um 19,0%.

Produktionshemmnisse bei ... % der Firmen



Quelle: ifo Institut

Die reale – d.h. um Preiseffekte bereinigte – Produktion elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse hat ihren Vorjahreswert im März um 11,6% übertreffen können. Im ersten Quartal 2021 fiel die Herstellung damit insgesamt um 3,1% höher aus als im gleichen Zeitraum 2020.

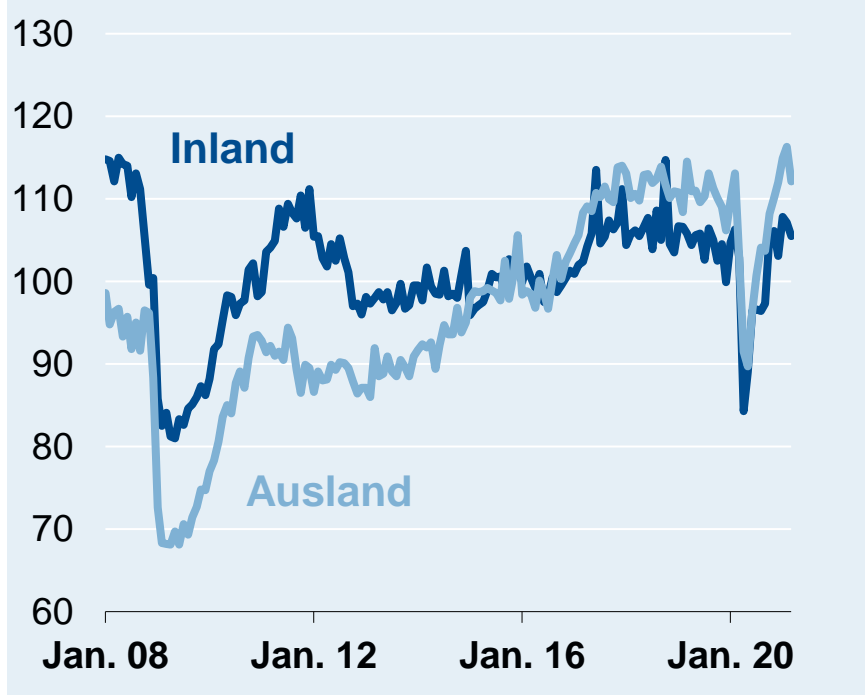
Die Kapazitätsauslastung ist zu Beginn des zweiten Quartals 2021 auf 86,7% der betriebsüblichen Vollauslastung gestiegen und liegt damit jetzt mehr als 10 %-Punkte höher als vor einem Jahr. Gleichzeitig weitete sich die Reichweite der Auftragsbestände auf 3,8 (Produktions-)Monate aus.

Die Produktionspläne blieben im April gegenüber März unverändert expansiv. Derweil verlagern sich die Produktionshemmnisse weiter zunehmend auf die Angebotsseite. So litten zuletzt nur noch 17% der Firmen unter Auftragsmangel, aber 63% unter Materialknappheit.

Deutsche Elektroindustrie

– Umsatz

2015 = 100, arbeitstäglich u. saisonbereinigt



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

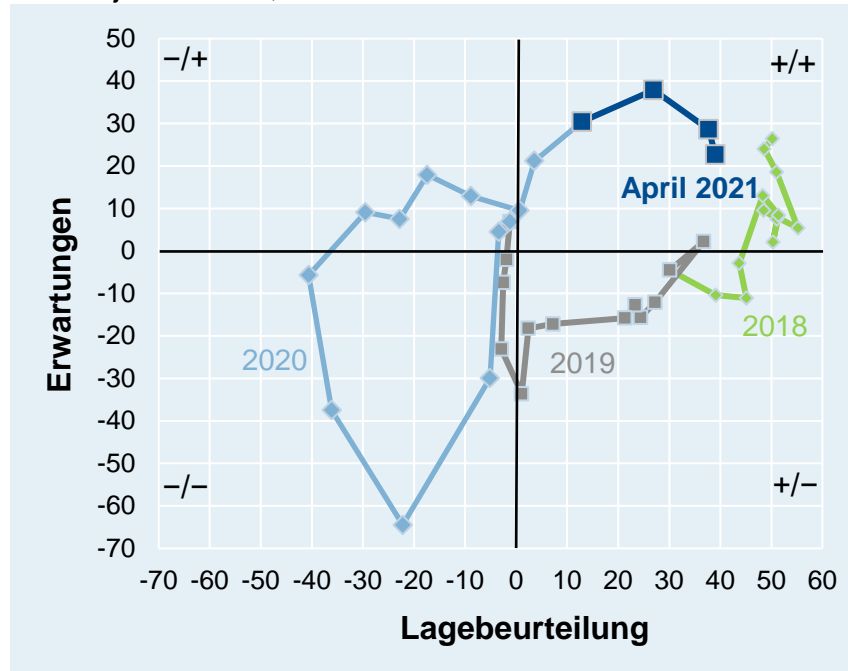
Der aggregierte Umsatz der heimischen Elektronunternehmen kam im März 2021 auf 18,3 Mrd. €, womit er um 9,8% höher lag als im Jahr davor. Die Inlandserlose stiegen um 6,9% auf 8,5 Mrd. €. Beim Auslandsumsatz fiel das Plus mit 12,4% (auf 9,8 Mrd. €) fast doppelt so hoch aus. Die Geschäfte mit Partnern aus der Eurozone zogen im März um 14,7% auf 3,5 Mrd. € an, und die Erlöse mit Kunden aus Drittländern erhöhten sich um 11,3% auf 6,3 Mrd. €.

Mit 47,9 Mrd. € in den gesamten ersten drei Monaten d.J. übertraf der Branchenumsatz seinen entsprechenden Vorjahreswert um 3,1%. Hier nahmen die Inlandserlose nur um 1,2% auf 22,2 Mrd. € zu, wohingegen sich der Auslandsumsatz um deutlich stärkere 4,7% auf 25,7 Mrd. € verbessern konnte. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum wuchsen zwischen Januar und März um 3,7% auf 9,4 Mrd. €. Mit Drittländern wurden 16,3 Mrd. € und damit 5,3% mehr als im Vorjahr umgesetzt.

Deutsche Elektroindustrie

– Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden



Quelle: ifo Institut

Nach elf aneinandergereihten Monaten mit Anstiegen hat das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie im April 2021 etwas nachgegeben. Zwar verbesserte sich die Beurteilung der aktuellen Lage gegenüber dem Vormonat nochmals leicht, allerdings fielen die allgemeinen Geschäftserwartungen ungünstiger aus als noch im März. 49% der Branchenunternehmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im April als gut, 41% als stabil und 10% als schlecht. Mit Blick auf die nächsten sechs Monate gaben 32% der Firmen an, dass sie (weiter) anziehende Geschäfte erwarten. 58% gingen von gleichbleibenden und 10% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Dagegen haben die engeren Exporterwartungen im April nochmals stark zugelegt. Hier erhöhte sich der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen für die kommenden drei Monate von zuvor +26 auf jetzt +34 Zähler.

Konjunkturdaten zur deutschen Elektroindustrie

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 März	2021 Jan. - Mrz.
Auftragseingänge	-3,1%	+31,3%	+15,6%
von inländischen Kunden	+2,5%	+35,9%	+14,7%
von ausländischen Kunden	-7,3%	+27,7%	+16,4%
aus der Eurozone	-8,4%	+25,6%	+11,7%
aus der Nicht-Eurozone	-6,6%	+28,6%	+19,0%
Produktion, preisbereinigt	-6,1%	+11,6%	+3,1%
Umsatz, Mrd. €	181,9 -5,0%	18,3 +9,8%	47,9 +3,1%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	86,2 -4,3%	8,5 +6,9%	22,2 +1,2%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	95,7 -5,6%	9,8 +12,4%	25,7 +4,7%
aus der Eurozone, Mrd. €	34,8 -6,5%	3,5 +14,7%	9,4 +3,7%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	60,9 -5,0%	6,3 +11,3%	16,3 +5,3%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2020	2021 Februar	2021 Jan. - Feb.
Beschäftigte, Tausend	871,6 ¹⁾ -1,6%	865,3 ¹⁾ -2,3%	866,4 ²⁾ -2,2%
Ausfuhr, Mrd. €	202,7 -5,7%	17,2 +2,6%	34,1 -1,2%
Einfuhr, Mrd. €	189,9 -2,1%	15,9 +12,7%	33,1 +6,3%
	2020	2021 März	2021 Jan. - Mrz.
Erzeugerpreise	+0,2%	+0,1%	+0,1%
Materialkosten	-0,2%	+1,8%	+1,2%
Ausfuhrpreise	-0,7%	-0,7%	-0,8%
Einfuhrpreise	-2,7%	-2,7%	-3,0%
	2020	2021 April	2021 März
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	-10	+31	+33
- Aktuelle Geschäftslage	-15	+39	+38
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-4	+23	+29
Exportserwartungen für 3 Monate	-6	+34	+26
Produktionsplanungen für 3 Monate	-5	+40	+40
	2020	2021 April	2021 Januar
Kapazitätsauslastung	78,4%	86,7%	82,0%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	3,3	3,8	3,3

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl
Telefon: 069 6302-301
Fax: 069 6302-326
E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber